



FÖRDERVEREIN DAGOMBA

Unterstützung von Frauengemeinschaften in Nord Ghana

2020

# Jahresbericht



FÖRDERVEREIN DAGOMBA

Marchwartstr. 38

8038 Zürich

[www.dagomba.ch](http://www.dagomba.ch)

Email: [info@dagomba.ch](mailto:info@dagomba.ch)

März 2021

Liebe Mitglieder, liebe Interessierte

Weltweit hat die Corona-Pandemie das Leben von Millionen Menschen beeinflusst. Nachdem die chinesische Regierung mit einem Lockdown auf die Gesundheitskrise reagiert hat, haben rund um den Globus praktisch alle Staaten rasch mit ähnlichen Massnahmen auf die Gefahr reagiert.

Obwohl sich viele Experten grosse Sorgen um die südlichen Länder, insbesondere um das südliche Afrika machten, hat sich gezeigt, dass die Betroffenheit eine andere ist als in der nördlichen Hemisphäre. Ghana weist eine junge Bevölkerung auf und verfügt über ein einigermaßen funktionierendes Gesundheitssystem. Die regionalen Lockdowns und Massnahmen haben sich jedoch zum Teil fatal auf die ärmeren Teile der Bevölkerung ausgewirkt. Die Leute gehen noch seltener in die wenigen Spitäler, leiden aber weiterhin an Krankheiten wie Malaria oder Dengue, die sehr schwächend sind. Durch die verschiedenen Einschränkungen verloren z.B. Lehrerinnen, Dienstleister oder Marktfrauen ihre Einkommen, ohne auf staatliche Unterstützung zählen zu können. Die Lebensmittel haben sich massiv verteuert und mehr Kinder sind in den Strassen Tamales beobachtet worden.

Dank dem grossen Engagement von Walisu Alhasane, unserem Projektkoordinator vor Ort, konnten wir rasch reagieren und Seifen und Waschstationen verteilen. Da die Mädchen im Stipendienprogramm nicht mehr zur Schule konnten, wurden sie in ein Baumpflanzprojekt eingebunden, welches Walisu initiierte. Ebenfalls konnte eine Aktion mit den Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern am Clean-up-Day durchgeführt werden. Gemeinsam wurde Abfall auf den Strassen in den Dörfern entsorgt. Genaueres dazu kann im Blog auf unserer Webseite [www.dagomba.ch](http://www.dagomba.ch) nachgelesen werden.

So konnten wir, trotz einem sehr schwierigen Jahr mit vielen Ungewissheiten und Einschränkungen, doch viele Projekte umsetzen und bedeutend mehr Menschen mit unseren Aktivitäten erreichen.

Wir danken allen unseren Spenderinnen und Spender, sowie unseren Partnern vor Ort für ihren grossen Einsatz!

*Daniela Duff, Präsidentin*

## RÜCKBLICK AUF DIE PROJEKTE 2020

### **Scholarship – Stipendien für Mädchen**

Im März 2020 verfügte das ghanaische Erziehungsministerium die Schliessung der Schulen auf unbestimmte Zeit. Unsere 24 Schülerinnen blieben zu Hause, ohne schulische Betreuung, ohne Hausaufgaben, ohne Hilfestellungen. Ein Online Angebot wie bei uns gab es nicht, dafür fehlt die elektronische Infrastruktur. Die meisten von ihnen überbrückten die Zeit, indem sie sich im Haushalt und auf der Farm nützlich machten.

Die Hoffnung auf eine Öffnung im Herbst zerschlug sich. Die Schülerinnen blieben in der Ungewissheit, wie es weitergehen sollte. Auch die sechs ausgewählten neuen Schülerinnen konnten nicht zur Schule. Erst in diesem Januar, völlig unerwartet, gab die Regierung den Auftrag für die Öffnung der Schulen. Alle Schulkinder müssen das Schuljahr wiederholen. Im Moment ist noch nicht klar, wie viele der 30 von uns unterstützten Schülerinnen wieder zur Schule gehen. Wir wissen von einigen, die in der Zwischenzeit eine Lehre begonnen haben.

### **Skill Support Programm - Praktische Berufsausbildung**

Zum Glück lief bei der Berufsbildung alles gut. Neun Jugendliche (5 Mädchen, 4 Jungen) konnten im Herbst eine Anlehre antreten. Wir finanzieren das Lehrgeld und die berufsbedingten Werkzeuge. Bisher konnten dank unserer Unterstützung insgesamt 27 Jugendliche eine Berufsbildung beginnen.

### **Startset für den Schuleintritt**

Nach dem Erfolg, den wir letztes Jahr mit den Schulstartsets für Erstklasskinder hatten, beschlossen wir eine Ausweitung auf die zweite Klasse. So hat Walisu Sets für die neuen Erst- und Zweitklässler der beiden Dörfer gekauft. Da die Schule bis Anfang 2021 geschlossen blieb, konnte er die Sets erst diesen Januar verteilen.



### **English Corner**

Auch das zweiwöchige Englisch-Intensivtraining wurde wieder durchgeführt. Abdul Ganiyuis, der Englischlehrer, ist uns treu geblieben und hat sich mit grosser Begeisterung dem Unterricht gewidmet. Zudem trägt er mit seiner grossen Erfahrung und seinen Ideen sehr zur Weiterentwicklung dieses Angebotes bei.

### **Workshop Frauen**

Wenn eine Frauengruppe ein Geschäft eröffnen will, muss sie vorgängig verschiedene Fragen klären. Unsere beiden neuen Frauengruppen sind in der Vermarktung von Reis tätig. Sie verfügen über viel Fachwissen, doch fehlt es ihnen oft an «betriebswirtschaftlicher» Erfahrung. Dieses konnten sie in sechs Workshops erwerben. Die Workshopleiterin, eine Fachfrau aus dem Management, begleitete die Frauen im Aufbau ihres Geschäfts und gab Hilfestellung bei auftretenden Problemen. Drei bereits bestehende Frauengruppen arbeiteten so erfolgreich, dass wir ihrem Antrag auf Erhöhung des Grundkapitals entsprechen konnten. Das ermöglicht ihnen, die Produktion zu erhöhen, um den grossen Bedarf an ihren Produkten besser abzudecken und einen höheren Umsatz zu erzielen.

## Corona-Hilfe

Social distancing einhalten in einem Dorf wie Kulaa oder Gbirima ist praktisch unmöglich. Nichtsdestotrotz hat sich Walisu auf den Weg in die Dörfer gemacht und die Leute über dem Coronavirus und die drohende Gefahr aufgeklärt. Die Regierung hatte mit einem regionalen Lockdown reagiert, den sie aber bald wieder aufheben musste, weil das für viele Menschen bedeutet hätte, kein Einkommen und damit kein Essen mehr zu haben. In den Dörfern ging es vor allem um Information und Hygienemassnahmen. So hat Walisu viele Kisten mit Seifen in die Dörfer gebracht und verteilt, liess Wasserstationen an verschiedenen Stellen in den Dörfern aufstellen und erklärte und demonstrierte den Gebrauch. Unterdessen haben auch Masken Einzug gehalten.

## Baumpflanz-Aktion



Die wohl einschneidendste Massnahme war die monatelange Schliessung der Schulen. Von März 2020 bis Januar 2021 waren die Schulen geschlossen und die Kinder konnten nicht zur Schule. Auf Initiative von Walisu haben wir eine Baumpflanzaktion gestartet, bei der jedes Mädchen im Stipendienprogramm drei Bäumchen setzen konnte. 24 Mädchen haben sich dann bereit erklärt als *Tree-Caretakers* (Baumhüterinnen) für die Bäume verantwortlich zu sein. So wachsen jetzt kleine neue Mango- und Shea-Nussbäume in den Dörfern heran, die bald Früchte, Schatten und Windschutz bieten werden.

## Partnerspende

Zum ersten Mal seit unserem Bestehen haben wir Partnerspenden einsetzen können und damit massiv mehr Menschen erreicht, die Hilfe und Unterstützung brauchen um sich (wieder) ein selbständiges Leben aufbauen zu können. Eine grössere Spende ging an eine lokale Senior High (Oberstufe), die aufgrund des Lockdowns gezwungen war zu schliessen und die Lehrpersonen ohne Lohnfortzahlung nach Hause zu schicken. Dank der finanziellen Unterstützung erhielten die Lehrpersonen und ihre Familien eine Überlebenshilfe und die schulische Infrastruktur konnte aufrechterhalten werden. Zukünftig können nun Mädchen aus unserem Stipendienprogramm auch an dieser Schule aufgenommen werden.

Die zweite Spende ging an Chance for Children ([www.chance-for-children.org](http://www.chance-for-children.org)), eine NGO aus Accra, die seit Januar 2020 mit einer Zweigstelle in Tamale und in den umliegenden Dörfern tätig ist. Ein dreiköpfiges Team konnte seither 55 Kinder und Familien unterstützen und begleiten. In den Dörfern wurden Lehrkräfte angestellt, um den Kindern auch während des Lockdowns einen Unterricht zu ermöglichen. 18 Workshops für Kinder, Jugendliche, Eltern und Schlüsselpersonen wurden durchgeführt. Sozialarbeitende waren in den Strassen von Tamale unterwegs, sprachen Kinder an, verteilten Mahlzeiten und konnten so rund zwei Drittel dieser Kinder in ihre Familien reintegriert. Einige Familien werden präventiv unterstützt, um zu verhindern, dass die Kinder (wieder) in die Stadt zurückkehren und auf der Strasse landen. Im kommenden Jahr soll die Zahl der unterstützten Familien verdoppelt werden.

## JAHRESRECHNUNG 2020

1.1.2020 - 31.12.2020

Bilanz per 31.12.2020	2020 Aktiven	2020 Passiven		2019 Aktiven	2019 Passiven
Kasse	122.50			122.50	
Zürcher Kantonalbank	38'299.18			44'284.08	
Eigenkapital		28'421.68			34'406.58
<b>Verlust</b>			<b>-5'984.90</b>		
Fonds für Scholarships		10'000.00			10'000.00
<b>TOTAL</b>	<b>38'421.68</b>	<b>38'421.68</b>		<b>44'406.58</b>	<b>44'406.58</b>

### Erfolgsrechnung vom vom 1.1.2020 - 31.12.2020

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Mitgliederbeiträge		6'800.00		5'840.00
Spenden		10'806.95		13'946.00
Projekte: Anlehren, Scholarship	23'159.20		7'225.20	
Administration, Webseite	396.00		1'020.45	
Gebühren	36.65		23.40	
Zins		0.00		-
<b>TOTAL</b>	<b>23'591.85</b>	<b>17'606.95</b>	<b>8'269.05</b>	<b>19'786.00</b>
<b>Verlust</b>		<b>-5'984.90</b>	<b>11'516.95</b>	

#### Bemerkungen zur Jahresrechnung 2020

Der Fonds für Scholarships dient der Sicherstellung der Stipendien bis zum Ende der Junior High School.

Eine aussergewöhnlich hohe Spende trug zum guten Ergebnis bei. Der Vorstand leistete rund 100 Stunden Freiwilligenarbeit. Die hohen Ausgaben bei den Projekten gehen auf eine Ausweitung bei den Anlehren (Vocational Training) und auf die Soforthilfe zur Corona-Pandemie zurück.

**HERZLICHEN DANK ALLEN SPENDERINNEN UND SPENDERN!**